

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Irmhart Öser, ‚Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaac‘ ·
‚Gesta Romanorum‘, dt. - Cod. Donaueschingen 244**

Irmhart <Öser>

**Mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich: Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Elster

[urn:nbn:de:bsz:31-66343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66343)

Dar nach gie der Irthümer
in den Turm und wand den
Leichnam an hawst in dem Turm
in der Potigen. So wundert
in des und sagt das dem chü-
nig. So sprach zu im der
Chünig. Nim den Kopeh und
pmit in einem rozz an den zigel
und schlaph in durch di stat
und in welchem haws du horst
wann und sewsten des selben
hawzz wirt ist er gewesen. So
nim dann das hawsgefins und
hach sew alle an den galgen.
Der hütter der das alles das
im gepoten was. Und so man
in also schlaphet durch di gassen
und das is dy töcher erfahen
So hūben sy an mit grozzem ge-
schray und chlagten ire vater
und sprachten. O we vnser
lands und do das der prūder
vernam. Der zuckte ein hakke
und slug sich in ein paim das
vil plūtes dar aus ran und do
di schultheucht des chaisers das
geschray erhorten. Dy lieffen den
toten leichnam und lewffen in
das haws und fragten was das
geschray wer. So antwort der
prūder und sprach sy sind mein
swestern und das ich mich ver-
hacket han. So waimt sew omb
mich. Nu get her und secht dy
grozen wimten di ich geslagen
han. So di schultheucht di wun-
den sahen. So gelaubten sy in di
red und also wurden sy betroge

und giengen aus dem haws und
giengen das toten Ritter leich-
nam an den galgen

E was
ein purger ze Rom der het
ein Tachen dy Kett bedewit
was sy hort oder sach. Nu het
der purger ein yungd weib alle
du chaiser hast. Di het iren wirt
nicht lieb wann er macht ir nicht
genig twi der yungd alle sy wol
bedarft het. Nu nam sy ir emen
andern zu emem pūlen. In wem
der man an seinem geschafft was
So sant sy nach irem friedel pey
nacht und pey tag. Das er pey ir
schieff und do das dy Tachen ver-
nam di sagt es dem hennen
und dar omb strafft er sein wab
offt und diket. Dy laugent des
allesamdt und sprach du gelaubst
dein verlichten Tachen. So spich
er him wider mein Tachen di leugt
nicht. Nu geschach es das dy wirt
in verre lant für alle pald do
sant sy nach irem friedel und dy
cham alle er dem wort offt gewant
het und der sprach zu dy frauwe
dy verlicht Tachen di wirt vns
Augen demen herren. Nu was dy
Tachen an einr stat da man sey nicht
wol gesehen noch gehoren macht
aber di Tachen hort sy wol reden
mit ein ander dy wart. O liebe
frau ir chünig nicht gelauben wie
hart ich di Tachen füricht. Dy
Tachen antwort. Ey wie wol ich
dich nicht sich. So chenn ich dich
doch wol und wais das das du

75
vnrrecht dinst Das du mit meins
herren weib heim wild schlaffen
Wizz Das das ich es meinem he-
ren alle sagen wil / So antwort
dy frau furacht auch nicht heim
an der nacht / Wil ich vns trecken
an der tagen / Und zw nitter
nacht sind di frau auf / und
weckst di diern / und sprach zw
ir / Nem wir em lautter vnd lamm
wir sey auf in den virst Des ha-
wz Das teten sew vnd sigen
him auf / und machten em lug ob
der tagen / und hessen stum vnd
gries mit wasser auf di tagen
also dy ganzen nacht Das dy
tagen nahent tod was / An dem
andern tag / So cham der wirt zw
dem haws / und sprach zw der
tagen / Wie leit is vmb dich
mein liebew tagen / So sprach
sy / Dem frau hat aber mit enem
geschlaffen dy weil du aussen gewe-
sen pist vnd mir geschach me alle
we alle mit di selben nacht gesch-
ehen ist / also das ich nahent tod
was / Wenn der schawr vnd ker-
lont di ganzen nacht auf mich
gie / Und do das di frau erhört
dy sprach mi ist das gantz jar ein
alle schone nacht nicht gewesen als
di nacht / und auch alle wunnsam
So fragt der man di nachtpawrn
ob dem also wei / So sprachen sy
allsambt is wer ein schone nacht
gewesen / So sprach di frau mi
macht du chlerloch wol wissen
Das dein tagen lügenhaftig ist
Der purger gie zw da tagen

und sprach war vmb hast du
mein weib mit lügen verleumt
So sprach di tagen got erckent
wol das ich nicht leug / Der
wirt sprach hast du mit nicht
gesagt Das di nacht wer schawt
Regen vnd vngewitter / So jeh-
ent di nachtpawrn sy wer hant
vnd schon / und da mit töttat er
di tagen / und do er di tagen
verderbt het / So lügt er auf
vnder das dach / und sach do
em lug / und em lautter als pald
gie er vnd staug an der lautter
him auf / und cham auf das dach
So vand er em vas mit wasser
vnd mit vil sant / und chlamr
staindein / So erkant er alle
pald dy vntrew seins weibs vnd
schray mit lawter stimm / Amir
we mein tagen / di ich getoit
han / di was mein trost vnd
zehant fur er in em and lant
und cham zw seiner hawsraum
nimmer mer

E was em
alter Ritter erber vnd
vester / und auch gerecht
der nam em junge magt schon
vnd minnichleich / An waren
sew wol pey dem jaren pey ein
andert / So gie sy am tag gen
chrichen / So begegnet ir ir mütter
auf dem weg / So sprach di müt
zw der tochter / O liebe tocht
mi wie gehabst du dich / So
antwort sy postleich ist mir
geschachen mir wer besser ich
leg pey einem stolch dem pey